



## **Erklärung der Hochschulen<sup>1</sup> im Gebiet der Oderpartnerschaft zur grenzüberschreitenden Zusammenarbeit im Bereich der Wissenschaft und Forschung**

### **1. Bekenntnis zur grenzüberschreitenden Zusammenarbeit**

Die Hochschulen im Gebiet der Oder-Partnerschaft bekennen sich zur grenzüberschreitenden Zusammenarbeit in Forschung und Lehre als Teil ihrer Internationalisierungsbestrebungen im Rahmen des europäischen Hochschulraumes und der Schaffung eines gemeinsamen europäischen Forschungsraumes.

In allen an der Oder-Partnerschaft beteiligten Ländern und Wojewodschaften bestehen bereits exzellente und zukunftssträchtige Beispiele der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit. Darüber hinaus besteht großes Potential für eine weitere Zusammenarbeit zwischen Hochschulen, außeruniversitären Forschungseinrichtungen und der Wirtschaft aus der Region.

### **2. Chancen von Forschung und Wissenschaft im Gebiet der Oder-Partnerschaft**

Die Hochschulen begrüßen die bisher eingeleiteten Schritte der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit in Wissenschaft und Forschung und erklären sich dazu bereit, vorhandene Kapazitäten in die Oder-Partnerschaft einzubringen, beispielsweise in den technischen, medizinischen, natur-, gesundheits-, sozial- und geisteswissenschaftlichen Disziplinen.

Die Hochschulen sehen die weitere Zusammenarbeit im Rahmen der Oder-Partnerschaft als Chance dafür an, die Bedingungen für Wissenschaft und Forschung in der Region zu stärken. Durch die Möglichkeit einer partnerschaftlichen Zusammenarbeit mit Einrichtungen der außeruniversitären Forschung und der Wirtschaft können diese Rahmenbedingungen weiter verbessert werden.

Zur Überwindung der immer noch bestehenden Herausforderungen in der Grenzregion bedarf es nach Meinung der Hochschulen besonderer Bemühungen auch in der sprachlichen, interkulturellen und methodischen Forschung und Lehre, um den Austausch und den Denkprozess über die aus der Grenzlage entstehenden Chancen und Probleme zu fördern.

Die Hochschulen begrüßen die im Mai 2010 in Berlin gemeinschaftlich erarbeiteten Vorschläge für mögliche zukünftige Kooperationsbereiche u.a.:

1. Bio- und Lebensmitteltechnologie
2. Maschinenbau und Verkehrssysteme
3. Energie und Elektrotechnik
4. Informations- und Telekommunikationstechnologie

---

<sup>1</sup> Es wird angestrebt, mittelfristig auch außeruniversitäre Forschungseinrichtungen in die Initiative mit einzubeziehen.

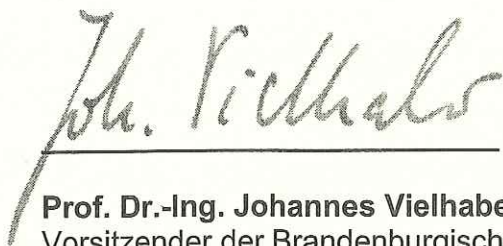
Gleichzeitig sehen die Vertreter der Hochschulen die Möglichkeit einer weiteren Zusammenarbeit in den folgenden Bereichen, z.B. Nanotechnologie, nachwachsende Rohstoffe in der Industrie, Plasmatechnologie und Hochwasserschutz. Auch die Kooperationen in Fächern wie den Geisteswissenschaften sollen weiter ausgebaut werden.

### **3. Appell an die Politik, insbesondere an die Ministerpräsidenten der beteiligten Länder und an die Marschälle der beteiligten Wojewodschaften**

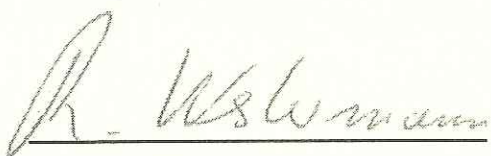
Die Hochschulen bitten die politischen Entscheidungsträger in der Oder-Partnerschaft ihren Einfluss zu nutzen, um

- verlässliche Rahmenbedingungen für die Entwicklung von grenzüberschreitender Wissenschaft und Forschung zu schaffen und zu erhalten,
- gemeinsame Positionen zur Entwicklung des Europäischen Forschungsraums, der Finanzierung des 8. Forschungsrahmenprogrammes sowie der grenzüberschreitenden und regionalen Finanzmittel der EU zu vereinbaren und gegenüber den Brüsseler Institutionen zu vertreten,
- bei den Regierungen der Bundesrepublik Deutschland und der Republik Polen für die Unterstützung der Anliegen der deutsch-polnischen Kooperation in Wissenschaft und Forschung zu werben,
- durch geeignete Leitprojekte und durch die Vernetzung der Akteure zum Erfahrungsaustausch in Wissenschaft und Forschung und zur Entwicklung eines innovativen und kreativen Forschungsraumes auf beiden Seiten der Oder beizutragen,
- das wissenschaftliche Kapital zum Aufbau der wissensbasierten Wirtschaft zu nutzen.

Berlin, 6.Oktober 2010



**Prof. Dr.-Ing. Johannes Vielhaber**  
Vorsitzender der Brandenburgischen  
Landesrektorenkonferenz  
Przewodniczący Konferencji Rektorów Kraju  
Związkowego Brandenburgia



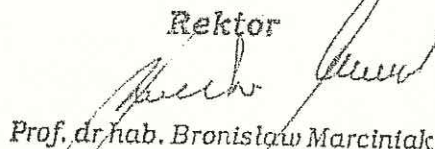
**Prof. Dr. rer. nat. Rainer Westermann**  
Vorsitzender der Landesrektorenkonferenz  
Mecklenburg Vorpommern  
Przewodniczący Konferencji Rektorów Kraju  
Związkowego Meklemburgia-Pomorze Przednie



**Prof. Dr. Peter-André Alt**  
Vorsitzender der Landesrektorenkonferenz Berlin  
Przewodniczący Konferencji Rektorów Kraju  
Związkowego Berlin

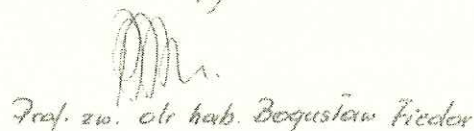


**Prof. Dr.-Ing. habil. Dr. h.c. Karl-Friedrich  
Fischer**  
amtierender Vorsitzender der  
Landesrektorenkonferenz Sachsen  
Urzędujący Przewodniczący Konferencji  
Rektorów Wolnego Kraju Saksonia

Rektor  
  
Prof. dr hab. Bronisław Marciniak

**Prof. Dr. habil. Bronisław Marciniak**  
Vorsitzender des Rektorenkollegiums der Stadt  
Poznań  
Przewodniczący Kolegium Rektorów Miasta  
Poznania

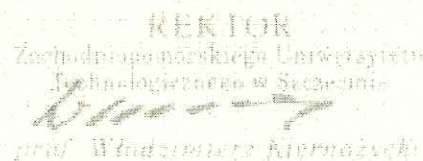
Przewodniczący KRULOCC

  
Prof. zw. dr hab. Bogusław Fiedor

**Prof. Dr. habil. Bogusław Fiedor**  
Vorsitzender des Rektorenkollegiums der Städte  
Wrocław, Opole, Częstochowa und Zielona Góra  
Przewodniczący Kolegium Rektorów Uczelni  
Wrocławia, Opola, Częstochowy i Zielonej Góry

REKTOR  
  
prof. dr hab. Czesław Osękowski

**Prof. Dr. habil. Czesław Osękowski**  
Rektor Uniwersytetu Zielonogórskiego  
Rektor der Universität Zielona Góra

REKTOR  
Zachodniopomorskiego Uniwersytetu  
Technicznego w Szczecinie  
  
prof. Włodzimierz Kiernożycki

**Prof. Dr.-Ing. habil. Włodzimierz Kiernożycki**  
Vorsitzender des Rektorenkollegiums der  
öffentlichen Hochschulen der Wojewodschaft  
Westpommern  
Przewodniczący Konferencji Rektorów Wyższych  
Szkół Publicznych Województwa  
Zachodniopomorskiego